

Fortschrittsbericht 01/2025 – 12/2025

Foto (c) Land Niederösterreich, Schultes



MESTSKÝ REGIÓN BRATISLAVA A OKOLIE
STADTREGION BRATISLAVA-UMLAND

AUTOREN Christian Berger, Katarína Schlosser und Pavla Štefkovičová

DATUM Juni 2026

www.baumcityregion.eu

VORWORT

2025 war ein besonderes Jahr für die Stadtregion Bratislava-Umland („baum_cityregion“). Mit der **Gründung der Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion** am 04.04.2025 wurde ein langjähriges Ziel erfüllt und damit diese grenzüberschreitende Kooperation und der gemeinsame Bürostandort in Bratislava vertraglich abgesichert. Anschließend konstituierten sich die drei Organe dieser Arbeitsgemeinschaft. Das Koordinationsbüro und der Lenkungsausschuss stellen im Wesentlichen eine logische Fortsetzung der zuvor bestehenden interimistischen Strukturen dar. Neu ist das Organ des Politischen Gremiums, das sich am 12.11.2025 in Bratislava konstituierte. Erstmals ist damit die höchste Ebene der Regionalpolitik in Niederösterreich, dem Burgenland und der Stadt Bratislava regelmäßig in die Agenden von baum_cityregion eingebunden (siehe Titelbild, vlnr: Landesrat Heinrich Dorner/Burgenland; Vizebürgermeister Jakub Mrva/Bratislava; Präsident des Niederösterreichischen Landtages Karl Wilfing). Parallel dazu wurde im Jahr 2025 eine **potenzielle Erweiterung von baum_cityregion auf Ungarn** ausgelotet. Die Stadt Bratislava führte hierzu das EU-finanzierte Pilotprojekt „Resilient Borders“ gemeinsam mit dem Komitat Győr-Moson-Sopron durch. baum_cityregion sicherte dabei die Beteiligung österreichischer Akteure. Ein wichtiges Ergebnis ist die Entwicklung eines detaillierten Aktionsplans für die grenzüberschreitende Metropolregion SK-AT-HU. Das Komitat Győr-Moson-Sopron erhielt darüber hinaus Beobachterstatus im Lenkungsausschuss der Arbeitsgemeinschaft.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt **18 grenzüberschreitende Arbeitstreffen** organisiert, die wesentlich dazu beitrugen grenzüberschreitende Zusammenarbeit anzustoßen und weiterzuentwickeln. Die Rolle von baum_cityregion als Inkubator für grenzüberschreitende slowakisch-österreichische Projekte (auch für Projekte von Dritten, sofern diese den Zielen der Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion entsprechen) wurde erfolgreich wahrgenommen. **Zwei solcher Interreg-Projektentwicklungen** von Dritten wurden 2025 bewilligt und gingen in die Umsetzung: Das ist erstens das historisch-touristische Projekt „Smart Map of Jewish History“ mit dem Lead Partner Comenius Universität Bratislava. Zweitens wurde das Projekt „ecoMARles“ mit Lead Partner Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal erfolgreich angestoßen – dieses Projekt befasst sich mit Ökosystemleistungen. Ein weiterer von baum_cityregion unterstützter Förderantrag von Dritten betrifft den touristischen Bereich („Bike & Boat“). Für dieses Projekt erfolgt die Beurteilung im Jahr 2026. Baum_cityregion erzeugt damit einen Einfluss, der weit über die eigenen Aktivitäten hinausgeht.

Ein wichtiger thematischer Schwerpunkt von baum_cityregion war außerdem die grenzüberschreitende Buslinie 901 Bratislava – Hainburg. Nach einer Anfrage des Selbstverwaltungskreises Bratislava (BSK), startete im Jahr 2025 ein **Verhandlungsprozess zur Erhöhung der Taktfrequenz** dieser Buslinie. BSK ist Auftraggeber und Besteller dieser Buslinie, welche auch von Stadt Bratislava und Land Niederösterreich kofinanziert wird. Die Verhandlungen wurden von baum_cityregion moderiert und waren erfolgreich. Am 14.12.2025 wurde ein Halbstundentakt zu Hauptverkehrszeiten auf der Linie 901 eingeführt. Die Ergebnisse des Jahres 2025 können sich also sehen lassen und unterstreichen die Notwendigkeit für eine stabile und dauerhafte Kooperationsplattform baum_cityregion.

Christian Berger, Katarína Schlosser und Pavla Štefkovičová
vom Koordinationsbüro baum_cityregion

Impressum: Hauptstadt der Slowakei - Bratislava (814 99 Bratislava, Slovakia) und NÖ.Regional.GmbH (3100 St. Pölten, Austria) als abwickelnde Stelle für die Länder Niederösterreich und Burgenland.

baum_cityregion

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen kurzen, allgemeinen Überblick über die Aufgaben, die Aktivitäten und die Vorgeschichte von baum_cityregion geben, bevor wir auf den Folgeseiten die konkreten Aktivitäten im Berichtszeitraum darstellen.

Was ist baum_cityregion?

Die funktionale Stadtregion Bratislava-Umland erstreckt sich über die Grenzen der Stadt Bratislava hinaus auf Gemeinden in Niederösterreich, im Burgenland und in Ungarn. baum_cityregion ist eine langjährige, grenzüberschreitend tätige Plattform der Zusammenarbeit, die seit 2025 als Arbeitsgemeinschaft organisiert ist. Die Stadt Bratislava, das Land Niederösterreich und das Land Burgenland sind Mitglieder (für Niederösterreich und das Burgenland ist die NÖ.Regional.GmbH die gemeinsame Abwicklungsstelle). Das Komitat Győr-Moson-Sopron hat einen Beobachterstatus inne. baum_cityregion verfolgt allgemein das Ziel, die nachhaltige Raumentwicklung und Zusammenarbeit in der **grenzüberschreitenden Stadtregion Bratislava-Umland** zu fördern. Der territoriale Wirkungsbereich von baum_cityregion umfasst derzeit die Stadt Bratislava sowie die politischen Bezirke Gänserndorf und Bruck a.d. Leitha in Niederösterreich und den Bezirk Neusiedl am See im Burgenland.

Aktivitäten von baum_cityregion

Allgemein: Koordination der Stadtregion Bratislava-Umland	Grenzüberschreitende Themenfelder
3 Organe von baum_cityregion: • Politisches Gremium • Lenkungsausschuss • Koordinationsbüro	Grenzüberschreitende Arbeitstreffen: Aufspüren und Weiterentwickeln von Ideen mit grenzüberschreitendem Potenzial, Überwindung grenzüberschreitender Hindernisse sowie Informationsaustausch in folgenden 4 Themenfeldern:
• Treffen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister	• Kultur und Tourismus
• Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Governance-Modells: Prüfung territoriale Erweiterung auf das ungarische und slowakische Umland von Bratislava	• Natur- und Klimaschutz • Raum und Mensch • Mobilität

Vorgeschichte

Die slowakisch-österreichischen Kooperationsbemühungen zur Stadt-Umland-Thematik reichen bis in die 2000er Jahre zurück; wir erinnern hier vor allem an die Projekte „JORDES“ und „KOBRA“. Unter dem Kürzel „baum“ („Bratislava-Umland“) wurden ab 2011 Projekte im Interreg SK-AT Kooperationsprogramm umgesetzt, die wichtige Vorarbeit für die heutige enge Zusammenarbeit geleistet haben: Die Projekte „BAUM“ (2011-2014, Fokus auf Raumordnung), „baum2020“ (2017-2020, Start des gemeinsamen Projektbüros in Bratislava) und „baum_cityregion“ (2021-2022, Fokus auf Institutionalisierung). Seit dem Jahr 2023 steht die baum_cityregion als permanente Plattform für Zusammenarbeit in der Stadtregion Bratislava-Umland auf eigenen Beinen und wird finanziell durch die Länder Niederösterreich und Burgenland sowie die Stadt Bratislava getragen, im Jahr 2025 erfolgte die Gründung der Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion.

DAS JAHR 2025 ZUM NACHLESEN

Machen Sie sich ein Bild von den wichtigsten Aktivitäten von baum_cityregion im Berichtszeitraum 01/2025 bis 12/2025:

In einigen Fällen wurden im Jahr 2025 noch offene Themen und Initiativen aus den baum-Vorläuferprojekten begleitet und weiterentwickelt. baum_cityregion spürte allerdings auch in ihrer Funktion als grenzüberschreitende Clearingstelle kurzfristig auftauchende, grenzüberschreitende Chancen auf und reagierte auf aktuelle grenzüberschreitende Entwicklungen.

Aktivitäten allgemein

Die allgemeinen Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion umfassen die Governance-Mechanismen, die eine Koordination zwischen ihren Mitgliedern sicherstellen (Stadt Bratislava, Land Niederösterreich und Land Burgenland). Weiteres sind größere Veranstaltungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit umfasst.

Institutionalisierung:

Das Jahr 2025 war ein entscheidendes Jahr für die bereits langjährig bestehende Initiative baum_cityregion. Die Abkürzung „baum“ („Bratislava-Umland“) wurde bereits 2011 als Projektname ins Leben gerufen und hat sich seitdem als Bezeichnung für diese Stadt-Umland-Kooperation etabliert. Nach einer Abfolge mehrerer EU-finanzierter Projekte und einem interimistischen Betrieb ab 2023, gelang im Jahr 2025 mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion eine formell wichtige Weiterentwicklung von baum_cityregion. Die Finanzierung erfolgt durch die Bundesländer Niederösterreich und Burgenland sowie die Stadt Bratislava. Am 4.4.2025 wurde die Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion formal gegründet. An diesem Tag traten die drei Gründungsdokumente in Kraft (Partnerschaftsvereinbarung über internationale Zusammenarbeit, Statuten der Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion, Finanzierungsvereinbarung für die Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion). Im zweiten Halbjahr des Jahres konstituierten sich auch die drei Organe dieser Arbeitsgemeinschaft: Während das Koordinationsbüro und der Lenkungsausschuss im Wesentlichen eine Fortsetzung der zuvor bestehenden interimistischen Strukturen darstellen, markierte die Bildung des Politischen Gremiums am 12.11.2025 im Primatialpalais von Bratislava einen Neuanfang. Erstmals ist die höchste Ebene der Regionalpolitik regelmäßig in die Agenden von baum_cityregion in einem eigenen Gremium eingebunden.

Die drei Organe von baum_cityregion im Überblick:

- **Koordinationsbüro:** Das Koordinationsbüro ist für die Umsetzung der Beschlüsse des Politischen Gremiums und des Lenkungsausschusses, sowie für die operative Umsetzung der Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion zuständig und wird auf Basis eines jährlichen Arbeitsprogramms aktiv. Folgende Personen waren im Jahr 2025 im Koordinationsbüro tätig:
 - Pavla Štefkovičová (Stadt Bratislava)
 - Christian Berger und Katarína Schlosser (beide: NÖ.Regional.GmbH, als gemeinsame Abwicklungsstelle für Niederösterreich und das Burgenland)
- **Lenkungsausschuss:** In diesem regelmäßig tagende Gremium sind die Stadt Bratislava und die Bundesländer Niederösterreich und Burgenland vertreten. Hauptaufgabe ist die Steuerung der

Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion und des Koordinationsbüros. Folgende Personen wurden im Jahr 2025 von Bratislavas Oberbürgermeister bzw. den Landeshauptleuten als Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Lenkungsausschusses nominiert:

- Stadt Bratislava, Referat für städtische Strategien und Analysen:
Ján Mazúr (Mitglied)
Bruno Konečný (stellvertretendes Mitglied)
- Land Niederösterreich, Abt. Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
Werner Pracherstorfer (Mitglied)
Dominik Dittrich (stellvertretendes Mitglied)
- Land Burgenland, Hauptreferat Landesplanung
Peter Zinggl (Mitglied)
Arnold Schweifer (stellvertretendes Mitglied)

Das Komitat Győr-Moson-Sopron hat einen permanenten Beobachterstatus im Lenkungsausschuss inne.



Konstituierende Sitzung des Politischen Gremiums am 12.11.2025 im Primatialpalais, Bratislava.

Zentral am Bild vertreten sind der Präsident des Niederösterreichischen Landtages Karl Wilfing, Bratislavas Vizebürgermeister Jakub Mrva, und der burgenländische Landesrat Heinrich Dorner (Politisches Gremium). Außerdem anwesend waren Johannes Wimmer, der österreichische Botschafter in der Slowakei, sowie Vertreter des Lenkungsausschusses und des Koordinationsbüros der Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion.

© Land Niederösterreich, Schultes

- **Politisches Gremium:** Das Politische Gremium ist das höchste Organ der Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion, tagt in der Regel einmal jährlich und entscheidet u.a. über die strategische Ausrichtung. Es besteht aus hohen politischen Vertretern und Vertreterinnen der drei Teilregionen Stadt Bratislava, Land Niederösterreich und Land Burgenland. Der Oberbürgermeister von Bratislava und die beiden Landeshauptleute sind als statutarische Vertreter ihrer jeweiligen Gebietskörperschaft Mitglied im Politischen Gremium. Weitere hochrangige Politiker wurden als Stellvertretungen nominiert:
 - Stadt Bratislava: Oberbürgermeister Matúš Vallo (Mitglied)
Stellvertretender Oberbürgermeister Jakub Mrva (stellvertretendes Mitglied)
 - Land Niederösterreich: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (Mitglied)
LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf (stellvertretendes Mitglied)
Präsident des niederösterreichischen Landtages Karl Wilfing (stellvertretendes Mitglied)
 - Land Burgenland: Landeshauptmann Hans Peter Doskozil (Mitglied)
Landesrat Heinrich Dorner (stellvertretendes Mitglied)

Veranstaltungen: Fachkonferenz sowie Treffen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Am 26.09.2025 fand in Győr im Rahmen der Pilotinitiative „Resilient Borders“ eine SK-AT-HU Fachkonferenz zum Thema „Governance in Bratislava und dessen Umland“ statt. Im Zentrum stand hierbei die Präsentation und Diskussion eines detaillierten [Aktionsplans für die grenzüberschreitende Metropolregion SK-AT-HU](#). Außerdem fanden im Jahr 2025 zwei Bürgermeistertreffen statt, die auf die österreichischen und ungarischen Umlandgemeinden von Bratislava abzielten. Das war eine Premiere, denn die bisherigen Bürgermeistertreffen im Rahmen von baum_cityregion waren immer auf ein slowakisch-österreichisches Zielpublikum ausgerichtet. Das erste Bürgermeistertreffen war am 25.03.2025 in Rajka/Ungarn, das zweite Treffen am 24.06.2025 in Kittsee – beide Treffen dienten dazu, die besonderen Herausforderungen der Umlandgemeinden von Bratislava zu identifizieren und zu diskutieren. Die hier genannten Veranstaltungen fanden im Rahmen eines EU-finanzierten Pilotprojekts in der Förderschiene „Resilient Borders“ statt, das die Stadt Bratislava gemeinsam mit dem Komitat Győr-Moson-Sopron durchführte (nähere Infos hierzu auf Seite 10). baum_cityregion sicherte dabei die Beteiligung österreichischer Akteure. Für die Zukunft wird eine Beteiligung von ungarischen Gemeinden an den Veranstaltungsformaten von baum_cityregion angestrebt.

Öffentlichkeitsarbeit: Anlässlich der Konstituierung des Politischen Gremiums fand eine Pressekonferenz am 12.11.2025 statt, mehrere Pressemitteilungen wurden versandt und baum_cityregion wurde auch im Rahmen von mehreren Vorträgen und Interviews einem breiten Publikum vorgestellt. Dadurch entstand eine Vielzahl von Berichten in den Medien sowohl in Österreich als auch in der Slowakei, z.B.:

- MeinBezirk Bruck/Gänserndorf, 05.03.2025: [Grenzüberschreitende baum_cityregion zieht Bilanz](#)
- NÖN, 12.03.2025: [Stadtregion Bratislava-Umland soll vergrößert werden](#)
- BVZ, 12.11.2025: [Burgenland und Bratislava rücken mit neuer Kooperation näher zusammen](#)
- Kurier, 13.11.2025: [Meilenstein: Zwei Länder setzten frische Impulse für Grenzregion um Bratislava](#)
- ORF, 16.11.2025: [Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion gegründet](#)
- Raumdialog 4/2025: [Arbeitsgemeinschaft mit solidem Fundament: baum_cityregion gegründet](#)
- TASR, 12.11.2025: [Dohodu na založení spoločenstva baum_cityregion spečatili](#)
- Teraz, 12.11.2025: [Bratislava, Dolné Rakúsko a Burgenland podpísali dohodu](#)
- Radio Regina, 20.11.2025: [Vznikol slovensko-rakúsky Baum cityregion](#)

Aktivitäten in vier strategischen Themenfeldern

Insgesamt 18 grenzüberschreitende Arbeitstreffen mit einer aktiven Rolle von baum_cityregion sowie viele weitere Arbeitstreffen im kleineren Rahmen trugen maßgeblich dazu bei, grenzüberschreitende Kooperationen anzustoßen und weiterzuentwickeln. Nachfolgend beschreiben wir die Aktivitäten in den 4 strategischen Themenfeldern von baum_cityregion:

- Kultur und Tourismus
- Natur- und Klimaschutz
- Raum und Mensch
- Mobilität

Wir stellen dabei dar, wie für verschiedenste grenzüberschreitende Entwicklungsvorschläge versucht wurde, Ansatzpunkte für eine Umsetzung bzw. Lösung zu finden und welche Fortschritte dabei erzielt wurden.

Kultur und Tourismus

In diesem Themenfeld beschäftigte sich baum_cityregion im Jahr 2025 mit mehreren Entwicklungsvorschlägen, es wurden dazu zwei grenzüberschreitende Arbeitstreffen organisiert.

- **Bike & Boat SK-AT:** Diese touristische Projektentwicklung von Dritten wurde in den Jahren 2024 und 2025 intensiv von baum_cityregion unterstützt und baut thematisch auf ein Projekt gleichen Namens aus dem Programm Interreg SK-HU auf. Anfang 2025 wurde hierzu ein grenzüberschreitendes Arbeitstreffen von baum_cityregion organisiert, sowie mehrere Termine im kleineren Rahmen. Dies mündete in einer Interreg SK-AT Projekteinreichung. Ein Projektkonsortium rund um den Selbstverwaltungskreis Bratislava (BSK) reichte dieses Projekt im Herbst 2025 bei Interreg SK-AT zur Förderung ein. Bei Projektgenehmigung ist mit einem Start der Aktivitäten im Jahr 2026 zu rechnen. Der Wirkungsbereich des Projektvorhabens umfasst den Raum March – Donau – Neusiedlersee. Projektpartner sind: Selbstverwaltungskreis Bratislava als Lead Partner, Wassersportklub Dunajčik, Ekocentrum Cunovo, NGO Bratislava Donaupark, NGO Vodohospodari, Tourismusverband Nordburgenland, Podersdorf Tourismus und Freizeit Betriebsgesellschaft und Weinviertel Tourismus.
- **Potenzielle Radfähre Devín – Hainburg: Vernetzung, Recherche der Rahmenbedingungen:** Dieser Vorschlag befindet sich noch in einem frühen Entwicklungsstadium und bedarf weiterer Schritte in der Begleitung, Recherche und der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten. Status Quo: In der Region zwischen Wien und Bratislava fehlen sichere Querungsmöglichkeiten über die Donau für Radfahrende. Zwischen den beiden Hauptstädten gibt es mit der Andreas-Maurer-Brücke bei Hainburg nur eine einzige Brücke über die Donau, welche als Radbrücke nicht ideal ist, da es hier in der Vergangenheit zu mehreren schweren Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Radfahrenden gekommen ist. Eine weitere Querungsmöglichkeit bietet eine privat betriebene Radfähre zwischen Orth an der Donau und Haslau an der Donau. Ähnlich



Slowakisch-Österreichisches Arbeitstreffen am 07.05.2025 in Orth an der Donau

Testfahrt mit der Fahrradfähre zwischen Orth an der Donau und Haslau an der Donau mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtgemeinde Hainburg, des Stadtteils Bratislava-Devín, von Donau Niederösterreich Tourismus, vom Verband der Wassersportvereine aus Bratislava und von baum_cityregion / NÖ.Regional.

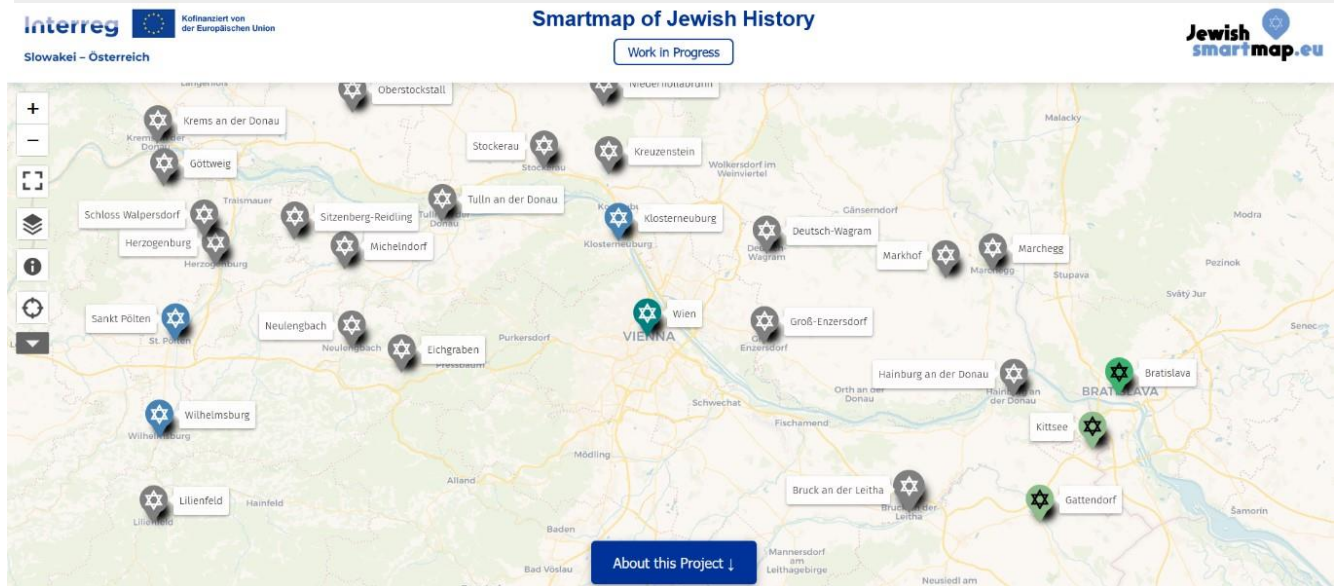
© baum_cityregion

diesem Modell, schlagen wir mittelfristig die Einrichtung einer regelmäßigen Fährverbindung für Fußgehende und Radfahrende zwischen Devín und Hainburg im Sommerhalbjahr vor. Aktivitäten baum_cityregion & Lösungsvorschlag: Im Jahr 2025 hat baum_cityregion diesen Vorschlag in mehreren Gesprächen und Arbeitstreffen thematisiert und die Rahmenbedingungen dazu im Detail recherchiert. Daraus ergab sich ein intensiver Prozess mit mehreren Arbeitstreffen und Einzelgesprächen auf beiden Seiten der Grenze, um das Potenzial dieses Themas auszuloten und aufzuzeigen. Eines dieser Arbeitstreffen war ein SK-AT-Treffen an der Fahrradfähre in Orth an der Donau im Mai 2025, bei dem die Teilnehmenden Informationen über den praktischen Betrieb und die wirtschaftlichen Hintergründe solcher Fahrradfähren erhielten. Fazit: Rechtlich und technisch möglich wäre eine Fahrradfähre vom Hafenbecken von Hainburg nach Devín, wo bereits auf beiden Seiten des Flusses Anlegestellen vorhanden sind. Ein sinnvoller erster Schritt könnte die Umsetzung eines mehrwöchigen Testbetriebs für eine solche Fährverbindung im Rahmen eines geförderten Projekts sein. Für eine Realisierung dieses Vorschlags fehlt aber ein konkreter Interessent für eine Projektträgerschaft.

- **Potenzielle gemeinsame Vermarktung grenzüberschreitend relevanter Attraktionen – Recherche der Rahmenbedingungen**: Dieser Vorschlag befindet sich noch in einem frühen Entwicklungsstadium und bedarf weiterer Schritte in der Begleitung und Recherche. Status Quo: In der baum_cityregion gibt es eine Vielzahl attraktiver touristischer Attraktionen, einige davon bieten bereits jetzt Führungen in der Sprache des jeweiligen Nachbarlandes an (Deutsch bzw. Slowakisch). Gleichzeitig gibt es nur wenige Attraktionen, die aktiv mit Attraktionen im jeweiligen Nachbarland in der Vermarktung kooperieren. Gerade eine solche gemeinsame Vermarktung würde Vorteile bringen, da jede touristische Destination so die eigene Attraktivität und eventuell die Aufenthaltsdauer von Gästen erhöhen könnte. Aktivitäten baum_cityregion: Um die Rahmenbedingungen auszuloten fanden 2025 zwei Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von bestehenden Ausflugs-Karten/touristischen Vorteilskarten in der baum_cityregion statt (das sind auf mehrere Tage oder über einen längeren Zeitraum geltende Cards, die freien Zutritt oder Ermäßigung zu touristischen Attraktionen einer Region bieten). Ein Ziel von baum_cityregion für die Zukunft ist es, Kooperationen dieser touristischen Vorteilskarten mit touristischen Attraktionen jenseits der Grenze anzustoßen.
- **Smart Map of Jewish History**: Noch 2024 wurde von baum_cityregion außerdem eine Interreg SK-AT Projektentwicklung von Dritten zum Thema „Smart Map of Jewish History“ angestoßen, die im Februar 2025 genehmigt wurde und ab Herbst 2025 in die Umsetzung ging. Das Projektkonsortium umfasst die Comenius Universität Bratislava als Lead Partner sowie das Österreichische Jüdische Museum in Eisenstadt, die Burgenländische Forschungsgesellschaft, das Institut für Jüdische Geschichte Österreichs in St. Pölten, die Akademie der bildenden Künste in Wien und die NGO Jewrope in Bratislava. Konkrete Ziele sind u.a.:
 - Die Schaffung einer gemeinsamen slowakisch-österreichischen Web-Plattform (Smart Map) zur Darstellung des verschwundenen jüdischen Kulturerbes
 - Die Digitalisierung und anschließende Zusammenführung von aus den Digitalisaten gewonnenen Daten
 - Bestehende/Neue 3D-Visualisierungen öffentlich zugänglich machen (jüdische Viertel in Eisenstadt und Bratislava, mehrere Synagogen in Niederösterreich und Wien).

Die Plattform www.jewishsmartmap.eu befindet sich derzeit im Aufbau.

© Projekt Smart Map of Jewish History



Natur- und Klimaschutz

In diesem Themenfeld beschäftigte sich baum_cityregion im Jahr 2025 mit mehreren Entwicklungsvorschlägen – hierbei ging es hauptsächlich um Recherchen und Vorgespräche.

- Potenzieller grenzüberschreitender Geopark Kleine Karpaten – Vernetzung, Recherche der Rahmenbedingungen:** Dieser Vorschlag befindet sich noch in einem frühen Entwicklungsstadium und bedarf weiterer Schritte in der Begleitung, Recherche und der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten. Status Quo: Geoparks widmen sich der Umweltbildung, insbesondere der Vermittlung geowissenschaftlicher Kenntnisse über die jeweilige Region. Mit dem Geopark Malé Karpaty gibt es in der Westslowakei bereits eine Organisation, die von der UNESCO die Anerkennung als Geopark erhalten hat und sich über die gesamte Länge der slowakischen Kleinen Karpaten erstreckt. Mit den Hundsheimer Bergen befindet sich außerdem eine kleine Berggruppe in Österreich, die geologisch ebenso zu den kleinen Karpaten gehört. Eine grenzüberschreitende Kooperation dieser Gebiete würde sich somit anbieten. Aktivitäten baum_cityregion: baum_cityregion hat im Jahr 2025 erste Gespräche und Recherchen zu diesem Thema geführt und einige Stakeholder auf österreichischer Seite für diese Chance sensibilisiert. Ziel von baum_cityregion ist es, hierzu einen Erfahrungsaustausch zwischen dem bestehenden Geopark und der Region Römerland Carnuntum zu initiieren.
- ecoMARles: Ökosystemdienstleistungen der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal und der Stadtförste Bratislava:** Noch 2024 wurde von baum_cityregion diese Interreg SK-AT Projektentwicklung von Dritten angestoßen, die im Laufe des Jahres 2025 genehmigt wurde und in die Umsetzung ging. Das Projekt [ecoMARles](#) verbessert die Ökosystemdienstleistungen des Marchfeldkanals und der Stadtförste von Bratislava, die einen wesentlichen Beitrag für die Anpassung an den Klimawandel leisten. Durch Erfahrungsaustausch sollen gemeinsame Lösungen für die Widerstandsfähigkeit der Grenzregion gefunden werden. In

Pilotmaßnahmen, wie der Reaktivierung von Biotopen am Obersiebenbrunner Kanal und der Anbindung des Rußbach-Mühlbachs auf österreichischer Seite und der Aktivierung von Landschaftsteichen und der Schaffung eines Feuchtgebiets im Tal Železná studnička auf slowakischer Seite, werden Maßnahmen erprobt und in einem Aktionsplan weitere Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel festgelegt.

Raum und Mensch

In diesem Themenfeld beschäftigte sich baum_cityregion im Jahr 2025 intensiv mit den nachfolgenden Themen, insgesamt wurden 7 grenzüberschreitende Arbeitstreffen in diesem Bereich organisiert.

- Resilient Borders – Prüfung einer möglichen Ausweitung von baum_cityregion auf Ungarn:**
 Die Prüfung einer Ausweitung der Kooperation von baum_cityregion auf das ungarische Umland von Bratislava stand im Mittelpunkt dieser Pilotaktion, die von März bis September 2025 von der Stadt Bratislava und dem Komitat Győr-Moson-Sopron im Rahmen des Förderprogramms „Resilient Borders“ umgesetzt wurde. baum_cityregion sicherte dabei die Beteiligung österreichischer Akteure. Das Projekt beleuchtete die konzeptionellen Grundlagen eines passenden Governance-Modells für diese grenzüberschreitende Stadtregion und zeigte insbesondere die Herausforderungen und Themen für das ungarische Umland von Bratislava auf. Insbesondere die Region rund um die Stadt Mosonmagyaróvár war hierbei im Fokus - der ungarische Grenzort Rajka ist beispielsweise besonders massiv vom Suburbanisierungsprozess der Stadt Bratislava betroffen. Ein wichtiges Ergebnis war die Entwicklung eines detaillierten [Aktionsplans für die grenzüberschreitende Metropolregion SK-AT-HU](#) durch den Auftragnehmer CESC (Central European Service for Cross-Border Initiatives). Mittelfristig wird das Ziel verfolgt, das ungarische Umland von Bratislava ähnlich dem bestehenden österreichisch-slowakischen Modell „baum_cityregion“ zu servizieren. Als erster Schritt erhielt das Komitat Győr-Moson-Sopron Beobachterstatus im Lenkungsausschuss der Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion.



Am 24.06.2025 fand in Schloss Kittsee ein Workshop im Rahmen von Resilient Borders statt, der sich an Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der ungarischen und österreichischen Umlandgemeinden von Bratislava richtete.

Nach getaner Arbeit (Identifikation mehrerer Handlungsfelder und Herausforderungen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Effekten durch die Stadt Bratislava) nutzen die Teilnehmenden die Zeit zum informellen Austausch. Fazit: Der Wunsch nach einer weiteren Einbindung ungarischer Partner in baum_cityregion ist von allen Seiten gegeben.

- **Infobroschüre für Slowakinnen und Slowaken** im österreichischen Umland von Bratislava: Im ersten Halbjahr 2025 erfolgte ein Update und eine punktuelle Erweiterung der seit dem Jahr 2020 bestehenden [Infobroschüre](#). Mit der Broschüre wurde eine Hilfestellung und Orientierung insbesondere für slowakische Bürgerinnen und Bürger im österreichischen Umland von Bratislava geschaffen, um sich im neuen Umfeld schneller zurechtzufinden. Es werden überblicksmäßig Themenbereiche wie Wohnen, Mobilität, Familie und Bildung behandelt und dabei insbesondere auf Unterschiede zwischen den österreichischen und slowakischen Systemen hingewiesen. Die Zielgruppe sind Personen aus der Slowakei, die bereits im österreichischen Grenzgebiet wohnen oder sich in den grenznahen Gemeinden der Bezirke Gänserndorf, Bruck an der Leitha oder Neusiedl am See niederlassen wollen.
- **Bilinguales Bildungsangebot im Grenzraum anregen – Vernetzung, Recherche der Rahmenbedingungen:** Dieser Vorschlag befindet sich noch in einem frühen Entwicklungsstadium und bedarf weiterer Schritte in der Begleitung, Recherche und der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten. Status Quo: Aufgrund des Zuzugs von slowakischen Familien hat in vielen Kindergartengruppen und Schulklassen der österreichischen Grenzgemeinden von Bratislava eine Mehrheit der Kinder Slowakisch als Muttersprache. Das betrifft vor allem die beiden regionalen Zentren Kittsee und Hainburg an der Donau sowie umliegende Gemeinden. Das Bildungssystem ist auf diese Situation nicht ausreichend eingestellt – die von der Situation direkt Betroffenen sind die Kinder, viele weisen sowohl im Deutschen als auch im Slowakischen Sprachdefizite auf. In den drei niederösterreichischen Pilotkindergärten Berg, Wolfsthal und Marchegg wurde darauf im Rahmen des Interreg SK-AT Projekts eTOM bereits reagiert: hier wird muttersprachlich-slowakisches Personal an 4 bis 5 Tagen die Woche eingesetzt. Gleichzeitig gibt es in Wien mit der Komenský Schule ein funktionierendes mehrsprachiges Modell, das Bildung vom Kindergarten bis zur Matura in den Sprachen Deutsch, Slowakisch und Tschechisch bietet. Aktivitäten baum_cityregion: Es fanden 2025 zwei Arbeitstreffen mit dem Komenský-Schulverein statt (eines in Wien und eines in Kittsee) um dieses Modell kennenzulernen und auch finanzielle und organisatorische Aspekte zu beleuchten. Fazit: In den österreichischen Gemeinden rund um Bratislava fehlt ein Schulmodell analog zur Komenský-Schule in Wien. Für die Umsetzung eines solchen Schulmodells z.B. in Kittsee gibt es aber aufgrund der finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen keinen realistischen Ansatzpunkt. Ein erster Schritt zur Verbesserung der Situation könnte die Einrichtung weiterer zweisprachiger Pilotkindergärten und zweisprachiger Pilot-Volksschulklassen sein.
- **Datengestützte Mobilitätsplanung:** Die Stadt Bratislava arbeitete 2025 im Rahmen von baum_cityregion an der Entwicklung eines Projektantrags betreffend „Datengestützte Mobilitätsplanung im grenzüberschreitenden funktionalen Stadtgebiet von Bratislava“. Die Suche nach einer passenden Finanzierung für ein solches Vorhaben ist auch 2026 noch im Gange.

Mobilität

In diesem Themenfeld wurden im Jahr 2025 von baum_cityregion drei grenzüberschreitende Arbeitstreffen organisiert. Weitere Themen wurden im Rahmen von Recherchen, internen Arbeitstreffen bzw. von Arbeitstreffen nur mit österreichischen Akteuren weiterentwickelt:

- **Intervallverdichtung Buslinie 901:** Eine wichtige Aufgabe von baum_cityregion ist die Funktion als Infodrehzscheibe zu grenzüberschreitenden Mobilitätsthemen. Nach einer Anfrage des Selbstverwaltungskreises Bratislava (BSK), startete im Jahr 2025 ein Verhandlungsprozess zur Erhöhung der Taktfrequenz der Buslinie Bratislava - Hainburg. BSK ist Auftraggeber und Besteller dieser Buslinie, welche von Stadt Bratislava und Land Niederösterreich kofinanziert wird. Die Verhandlungen wurden von baum_cityregion moderiert und lief als Prozess mit drei Online-Arbeitssitzungen ab. Auf der Grundlage einer Vertragsergänzung (Mitarbeit und Übersetzung durch baum_cityregion) wurde am 14. 12. 2025 auf der [Linie 901](#) ein Halbstundentakt zu Hauptverkehrszeiten eingeführt.
- **Lobbying für eine Aufhebung der Bemaufung der Grenzabschnitte der Autobahnen A6/D4 sowie Recherchen:** Dieses Thema begleitet baum_cityregion bereits seit dem Jahr 2018. Status Quo: Die Autobahnen A6 bei Kittsee und D4 bei Bratislava-Jarovce entsprechen funktional einer Umfahrung für einige der österreichischen Vororte der slowakischen Hauptstadt. Außer dem bemauferten Autobahngrenzübergang Kittsee/Jarovce, existieren zwei weitere, mautfreie Grenzübergänge, die als Ausweichrouten genutzt werden. Das führt zu einer zusätzlichen Verkehrsbelastung in den Ortsgebieten von Berg, Kittsee, Bratislava-Jarovce sowie in Randbereichen von Wolfsthal. Aktivitäten baum_cityregion & Lösungsvorschlag: Auf Bitte der Bürgermeister von Kittsee, Berg und Wolfsthal wurde Anfang 2025 ein erneuter Anlauf zu dieser Problematik gestartet. Im Rahmen mehrerer Arbeitssitzungen wurden den Gemeinden Informationen zum Thema Mautflucht bzw. Ausweichverkehr von den Autobahnen A6/D4 sowie zu möglichen Lösungsansätzen bereitgestellt. Im Herbst 2025 brachte ein Kontakt mit Abgeordneten der österreichischen Regierungskoalition im Bund einen neuen Ansatzpunkt: baum_cityregion erarbeitete und übermittelte daraufhin gemeinsam mit den Gemeinden eine Sachverhaltsdarstellung zur Situation inklusive Lösungsvorschlägen. Für eine gewisse Entlastung könnte ein Verzicht auf die Bemaufung der grenznahen Abschnitte der Autobahnen sorgen, jeweils bis zur erstmöglichen Abfahrt im Nachbarland. Das betrifft eine Strecke von 3,5 km der Autobahn A6 in Österreich (Auf-/Abfahrt Kittsee bis Staatsgrenze) und 2 km der Autobahn D4 in der Slowakei (Staatsgrenze bis Autobahnknoten Jarovce). Ziel ist es zu erreichen, dass die Slowakei und Österreich dazu auf nationaler Ebene Verhandlungen aufnehmen.
- **Clean Mobility Map:** Diese [interaktive Freizeit- und Mobilitätskarte](#) für Bratislava und das österreichische Umland entstand bereits im Jahr 2022 im Rahmen des abgeschlossenen Interreg SK-AT Projektes „Clean Mobility“. Die Karte wird vom Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) in Kooperation mit der NÖ.Regional (baum_cityregion) betrieben und ist dazu gedacht, Anregungen für klimafreundliche Ausflüge in der grenzüberschreitenden Stadtregion Bratislava-Umland zu geben. Im Jahr 2025 fanden zwei Arbeitstreffen von baum_cityregion mit dem VOR statt, um die künftigen Entwicklungsperspektiven der „Clean Mobility Map“ zu erörtern.

FAZIT - BERICHTSZEITRAUM 01/2025 – 12/2025

Zusammenfassend die wichtigsten Meilensteine des Jahres 2025 im Überblick:

- **1 Arbeitsgemeinschaft gegründet.** 3 Gründungsdokumente wurden für die Arbeitsgemeinschaft baum_cityregion vereinbart und unterzeichnet. Die konstituierende Sitzung des Politischen Gremiums dieser Arbeitsgemeinschaft fand am 12.11.2025 in Bratislava statt.
- **18 grenzüberschreitende Arbeitstreffen** zu verschiedensten Themenbereichen organisiert, davon 2 Treffen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und 1 Fachkonferenz.
- **1 eigenes grenzüberschreitendes Projekt wurde abgewickelt**
 - **Resilient Borders Pilotinitiative:** Ausloten einer potenziellen Erweiterung von baum_cityregion auf Ungarn im Rahmen eines EU-finanzierten Pilotprojekts. Ergebnis: 1 grenzüberschreitender Aktionsplan als Grundlage für die Entwicklung der grenzüberschreitenden Metropolregion Bratislava.
- **1 grenzüberschreitender Verhandlungsprozess wurde moderiert**
 - **Buslinie 901 Bratislava – Hainburg:** ab 14.12.2025 Erhöhung der Taktfrequenz
- **4 grenzüberschreitende Initiativen wurden unterstützt,** bei denen es um die Entwicklung eigenständiger, grenzüberschreitender Projekte/Kooperationen ging, Resultate:
 - **3 genehmigte Förderprojekte von Dritten**
 - ecoMARles, Ökosystemdienstleistungen der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal und der Stadtförste Bratislava (Interreg SK-AT, Fördergenehmigung: 2025, Projektstart 2025 erfolgt)
 - Smart map of Jewish History, historisch-touristische Kooperation mit Comenius Universität Bratislava als Lead Partner (Interreg SK-AT, Fördergenehmigung: 2025, Projektstart 2025 erfolgt)
 - Bike & Boat SK-AT, touristische Kooperation mit Selbstverwaltungskreis Bratislava als Lead Partner. (Interreg SK-AT, Fördergenehmigung: 2026)
 - **1 Förderprojekt in Entwicklung**
 - Datengestützte Mobilitätsplanung in der funktionalen Stadtregion von Bratislava, koordiniert durch die Stadt Bratislava (in Bearbeitung).



Hlavné mesto Slovenskej republiky Bratislava

Primaciálne námestie 1 | 814 99 Bratislava

www.bratislava.sk



Niederösterreich

Land Niederösterreich

Landhausplatz 1 | 3109 St. Pölten

www.noel.gv.at



Land
Burgenland

Land Burgenland

Europaplatz 1 | 7000 Eisenstadt

www.burgenland.at

Koordináčná kancelária baum_cityregion v Bratislave |

Koordinationsbüro baum_cityregion in Bratislava

Tel (SK): +421 259 356 390 | Tel (AT): +43 676 88 591 329

E-Mail: office@baumcityregion.eu | Web: www.baumcityregion.eu